

„Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,
der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheißt, der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.“
Jesaja 52,7

Wir trauern um Dr. Meinrad Limbeck

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Katholischen Bibelwerk e. V. von 1974 bis 1981 – R.I.P.



Foto: © Jue Killmann

Im gesegneten Alter von 87 Jahren verstarb am 15. Juni 2021 unser ehemaliger Mitarbeiter Dr. Meinrad Limbeck.

- Dr. Meinrad Limbeck wurde am 7. November 1934 in Backnang geboren.
- Er studierte Philosophie und Katholische Theologie in Tübingen und Bonn und war von 1966-1974 Wissenschaftlicher Assistent bei Karl-Hermann Schelkle (NT) und Herbert Haag (AT).
- 1970 promovierte er mit einer Arbeit zum Gesetzesverständnis des Frühjudentums.
- Von 1974-1981 war er Wissenschaftlicher Referent beim Katholischen Bibelwerk e. V. in Stuttgart.
- Von 1981 bis zu seiner Emeritierung 2000 wirkte er als Akademischer Oberrat für Biblische Sprachen an der Universität Tübingen.

„Das Leben ist im Grunde gut. Und es empfängt *vom Ende her* sein Licht. Vertrauen Sie und wagen Sie es, darauf zu bauen!“ Mit diesen Worten beendete Meinrad Limbeck seine Abschiedsvorlesung in Tübingen. Und genau das war es, was er ein Leben lang – und vor allem auch in seiner Arbeit beim Bibelwerk – vorzuleben und zu vermitteln suchte.

So redigierte er allein 15 Ausgaben der Zeitschrift „Bibel heute“ mit Themen, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben wie: Matthäus – Ja zur Tradition, Gott und das Leid, Glaube und Erfahrung, Wer ist Gott?, Wunderberichte, Das Bild der Frau im Spiegel der Bibel, Freude am Leben, Jesu Land und Zeit, Eucharistie, Beten heute, Den Glauben vermitteln, Gelebter jüdischer Glaube, Gotteserfahrung, Erwartungen-Enttäuschungen ...

Als Redakteur von „Bibel und Kirche“ (20 Ausgaben) packte er Themen an wie: Teufel und Dämonen, Christsein zwischen Gut und Böse, Prophetie in Israel und der Kirche, Heilsvorstellungen und Heilserwartungen zur Zeit Jesu, Grundwerte – Grundrechte, Auserwählt – weshalb und wozu? Wie Psalmen heute beten? Die Bibel ins Heute übersetzen, ...

Immer hatte er im Blick, dass die Bibel bei der (damals noch) überwiegend katholischen LeserInnenschaft längst nicht angekommen war. Es war Vermittlungsarbeit im besten Sinne zu leisten. Dafür war Meinrad Limbeck auch als gefragter Referent unermüdlich unterwegs. Und er verfasste Grundlagenliteratur für den Stuttgarter Kleinen Kommentar oder ein Sachbuch zur Person und Theologie des Apostels Paulus: Mit Paulus Christ sein. Die Schwierigkeiten vieler Menschen mit der Bibel waren für Meinrad Limbeck eine Herausforderung, und er scheute sich nicht, die „heißen Eisen“ anzupacken: „Zürnt Gott wirklich?“ und „Alles Leid ist gottlos“ waren weitere Buchtitel im Verlag Katholisches Bibelwerk.

Immer wieder ging sein Blick auf Jesus von Nazaret, den „Freudenboten“, dessen „frohe Botschaft“ lautete: „Das Reich Gottes ist da!“ Er hat nie verstanden, warum diese Botschaft in den meisten Bibelübersetzungen verharmlost wird in: „Das Reich Gottes ist nahe.“ Das widersprach nicht nur der griechischen Grammatik, sondern auch allem, was Meinrad Limbeck von Jesus verstanden hatte. Wenn unser ehemaliger Kollege nun eingegangen ist in die Fülle dieses Reiches, wird sich wohl auch dieser Widerspruch für ihn lösen.